

## **Fragen bei der Hauptversammlung der RWE AG am 26. April 2018**

[Es gilt das gesprochene Wort.]

Todde Kemmerich

Mountain Top Removal in den USA durch die Blackhawk Mining LLC, größter Gipfelbergbauer der USA.

Mehr als 500 Berggipfel in den Appalachen sind schon weggesprengt worden, Flussläufe verschwinden, gigantische Mengen von Giftstoffen, die beim Sprengen und Verklappen des Abraums entstehen, werden freigesetzt.

F1: Wieviel Prozent der Anteile hält RWE?

F2: Seit wievielen Jahren ist die Blackhawk Mining LLC in den roten Zahlen?

F3: Wieviel Steinkohle importieren sie jährlich aus den USA und Kolumbien?

FFH-Gutachten Hambacher Wald.

F4: Wie konnte innerhalb weniger Wochen eine eingehende Überprüfung der naturschutzrechtlichen Bedeutung des Flora-Fauna-Habitats Hambacher Wald erstellt werden, ohne die Fauna- und Flora-Bestände im Wald zu begutachten?

F5: Was hat das Gutachten gekostet?

F6: Hat die Bezirksregierung Arnsberg die angebliche intensive und eingehende Überprüfung, ob es sich um ein europarechtliches Schutzgebiet handelt, bestätigt?

F7: Rechnen Sie mit berechtigten massenhaften Protesten, sobald sie den Hambacher Wald weiter abholzen wollen?

Enteignung ist, wie sie sicherlich wissen nur aufgrund des Allgemeinwohls auf Versorgungssicherheit zulässig.

F8: Gilt dies auch für den exportierten Stromüberschuss ins Ausland?

F9: Ist die angestrebte stoffliche Nutzung der Braunkohle auch Teil der Versorgungssicherheit?

F10: Wie erklären Sie, dass weiterhin Menschen zwangsumgesiedelt werden sollen, wenn doch feststeht, dass durch Abbau und Verstromung von Braunkohle gesundheitliche, temperaturveränderte, wasserwirtschaftliche und soziale Schäden weltweit auftreten?

F11: Haben Vorstand und Aufsichtsrat hinsichtlich der gesicherten Erkenntnis, das der CO<sub>2</sub>-Ausstoß maßgeblich zur Erwärmung des Weltklimas beiträgt, über Maßnahmen zu massiver CO<sub>2</sub>-Reduzierung beraten?

F12: Wie erklären Sie in diesem Zusammenhang den Antrag für den Bau und Betrieb von BoAplus in Niederaussem?

F13: Wäre diese Investition von 2,6 Milliarden Euro nicht sowohl ökologisch als auch ökonomisch ein Irrweg?

F14: Sind Sie sich als größter industrieller Co<sub>2</sub>-Emmitent Europas ihrer Verantwortung für die

kommenden Generationen, die Versauerung der Gewässer, das Schmelzen des Permafrostes, das Versiegen des Golfstromes und die verursachten Wetterextreme bewußt?

F15: Wissen sie um die immensen Kosten, die dadurch bereits heute entstehen?

F16: Werden Sie für diese Kosten aufkommen?

F17: Haben Sie schon begonnen, ihre Mitarbeiter umzuschulen, um sie für die baldigen kompletten Rekultivierungsmaßnahmen aller Tagebaue und den Rückbau der Kraftwerke fit zu machen?

Es gibt ja nach dem Aus für die Braunkohle noch jahrzehntelang genug zu tun, da werden sie ihre Mitarbeiter alle brauchen.

F18: Oder planen sie die baldige Insolvenz, um sich vor der finanziellen Verantwortung zu drücken?

Ich empfehle Ihnen aus ökologischen, ökonomischen und moralischen Gründen, nicht weiter auf Vernichtungskurs zu bleiben, sondern als weltweites Vorbild den nachhaltigsten und klimagerechtesten Weg einzuschlagen, der möglich ist.